

FAQ

Modul Verkehr und Mobilität

Umweltfreundliche Anreise in den Nationalpark

Entsprechende Zielsetzungen können vom Nationalparkamt unterstützt werden, zurzeit sind jedoch keine dahingehenden, konkreten Maßnahmen geplant. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen lässt sich jedoch sagen, dass mit der Ausweisung der Nationalpark-Radroute auch die Anbindungen an die Orte und weiterführend an die Bahnhöfe verbunden ist. Eine Anreise per Fahrrad oder mit der Bahn wird somit verbessert. Mit der Umsetzung der ÖPNV-Konzepte Rheinland-Pfalz Nord und Rheinhessen Nahe werden auch die touristischen Ziele (hierzu gehören auch die Wanderwege) besser ins Busnetz eingebunden bzw. mit einem Taktverkehr und an den Hauptlinien auch mit einem 7-tägigen Angebot ausgestattet. So wird auch der Saar-Hunsrück-Steig besser angebunden. Verbesserte Möglichkeiten der Fahrradmitnahme sind derzeit nicht explizit in der Entstehung. Jedoch wird eine Buslinie Bostalsee - Erbeskopf - Wildenburg - Idarkopf als touristische Linie eingerichtet, bei der eine Fahrradmitnahme eine Angebotsverbesserung darstellen würde.



Nutzungskonflikte zwischen Erholungssuchenden – Wegeplan

Das Ziel der multifunktionalen Wegenutzung bleibt bestehen, auch weil dies eine Forderung aus dem Gründungsprozess des Nationalparks war.

Das Angebot der Nationalpark-Querungen wird helfen, mögliche Konflikte zwischen Wanderern und Radfahrern zu entschärfen. Bei der Ausweisung der Premium-Wanderwege wird die Mehrfachnutzung von Wegen mit betrachtet und nach Möglichkeit vermieden. Bei starken Konflikten sind gemeinsam mit dem Projektbüro des Saar-Hunsrück-Steigs Lösungen zu suchen, wenn die Gegebenheiten es zulassen. Im Zuge der Erstellung des Wegeplans wurde auch dieser Aspekt diskutiert. Solange durch die Mehrfachbelegung der Wege mit unterschiedlichen Wegfunktionen und Routen kein Gefährdungspotenzial besteht, gilt der Grundsatz der multifunktionalen Wegenutzung. Sollten zukünftig Nutzungskonflikte aufgrund der multifunktionalen Wegenutzung auftreten, müssen diese und ähnliche Prozesse beobachtet und die Erkenntnisse ggf. in die laufenden Planungen eingearbeitet werden.

Fahrtziel Natur

„Fahrtziel Natur“ engagiert sich für umweltfreundliche Mobilität und nachhaltigen Naturtourismus. In der Kooperation „Fahrtziel Natur“ engagieren sich die deutschen Umweltverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) gemeinsam mit der Deutschen Bahn. Vom Alpenraum bis zum Wattenmeer vereinigt die Kooperation aktuell 23 Fahrtziel Natur-Gebiete.